

Anwendungsbeschreibung

Ausgangslage

Mit den EM-Produktvarianten können viele Bereiche im Stall positiv beeinflusst werden. Primär fördern diese Produkte als Ergänzungsfutter (Bokashi) die Verdauung mit einem besseren Energieumsatz. Als Sprühmittel sorgt das EM(A) im Stall für ein positives Klima.

Ausserdem befinden sich in den Ausscheidungen weniger Fäulnisbakterien, weshalb weniger Insekten angezogen werden. Ausschlaggebend hierfür ist die verbesserte Aufschliessung des Futters, die Zahl der Fäulnisbakterien wird eingeschränkt sowie die Bildung von Ammoniak reduziert. Somit steigt der Anteil von Stickstoff im „Hofdünger“. Dies wiederum fördert die spätere Fermentation des Hofdüngers und unterstützt die schnellere Pflanzenverfügbarkeit später im Boden. Ferner kann der Stallmist in dieser Form auch an bisherige Nichtinteressenten leichter abgegeben werden.

Im Vordergrund steht für jeden Pferdezüchter die Trächtigkeit der Stuten und deren Gesundheit, und später beim Reiter gute Widerstandsfähigkeit und hohe Leistungsbereitschaft. Für die Gesundheit der Tiere ist das Futter die Haltung und die Pflege von Bedeutung, was sowohl von der Futterqualität und deren Aufschliessung wie auch von der Hygiene abhängig ist. Die Anwendung von EM fördert sowohl die Gesundheit der Tiere als auch die Verminderung von schädlichen Keimen im Stall und bewirkt eine bessere Luftqualität.

Erstbesiedlung Darmflora

Für eine gute Entwicklung der Fohlen ist so früh wie möglich eine ergänzende Besiedlung mit positiven Bakterien in Darm und Lunge der Tiere von Vorteil, was mit den selektierten Mikroorganismen in dem EM mit dem geringsten Aufwand ermöglicht wird. Dies setzt ein frühzeitiges und häufiges Besprühen des Stalls sowie der Stute (Zitzen) kurz vor dem Abfohlen voraus.

Futter

Als primäres Ergänzungsfutter hat sich **Bokashi** erwiesen, das täglich dem Futter 3%-tig zugegeben werden sollte. Hier ist das Tier zu beobachten und die Menge je nach Reaktion zu reduzieren oder bei Bedarf zu erhöhen.

Tränkwasser

Als vorteilhafte Ergänzung kann dem Tränkwasser ständig und zentral über eine zusätzliche Dosierpumpe **EM(A)** zwischen 1:500 bis 1:1'000 zugegeben werden. Im weiteren Verlauf ist die Dosierung je nach Situation und Bedarf zu ändern.

Einstreu/Stallboden/Misten

In Abständen von einigen Tagen oder bei Bedarf sollte der Stall, einschliesslich Tiere, Einstreu, Wände usw. mit **EMA** 1:50 bis 1:100 besprüht werden. Hiermit wird den Fäulnisbakterien die Lebensgrundlage entzogen und die Ammoniakbildung mit ihren negativen Folgen eingeschränkt. Das Sprühen kann sowohl mittels einer Rückenspritze oder einer einfachen Sprühanlage unter der Stalldecke erfolgen.

Stallmist - Kompost

Aufgrund der vorgenannten Anwendungen ist eine schnelle und einfache Kompostierung des Stallmistes möglich. Hierfür ist der Mist möglichst vor einer Auswaschung durch den Regen zu schützen, entweder in Form einer Silagegrube oder in einem grossen Behälter (Container), wo nur noch die Oberfläche frei liegt.

Bevor neuer Mist auf den schon daliegenden ausgebracht wird, ist die Oberfläche von dem gelagerten Mist mit EMA zu besprühen. Dieser Mist sollte möglichst nicht konzentriert sondern gut verteilt werden, damit die zwischen den Mistlagen vorhandene EMA die neue Mistschicht für die Fermentierung besser durchdringen kann. Eine zusätzliche Abdeckung fördert den Fermentierungsvorgang.

Dieser so behandelte Mist bildet mehr Stickstoff und wird somit ein wertvoller Dünger. Mit der Fermentierung findet ein Umwandlungsprozess von Stroh oder anderen Einstreuprodukten statt, welche sich im Boden gegenüber unfermentiertem Material schneller vererden.